

SZH-Kongress vom 30.08.2013



Unterrichtsbezogene Kooperation und integrativer Unterricht

Barbara Baumann Claudia Henrich Michaela Studer

Ausgangslage



Quelle:

<http://www.ksta.de/html/artikel/1326106298833.shtml>

- Gesetzliche Grundlagen zur Integration wurden geschaffen
- Kooperation wird als Mittel zur Bewältigung der Heterogenität empfohlen/verordnet
- Es gab wenige Studien zur Kooperation

Methodisches Vorgehen

- Erhebungsinstrument: Fragebogen
- Stichprobe: alle IF-Lehrpersonen der Kantone Zürich und Zug und je eine Regellehrperson (TandempartnerIn)
- Rücklauf: $N=170$; 80 Regellehrpersonen und 90 heilpädagogische Lehrpersonen

Wie wird die Kooperation ausgestaltet?



Quelle:

http://85.214.140.94/kgt/index.php?option=com_content&view=article&id=53&Itemid=62

Kooperation

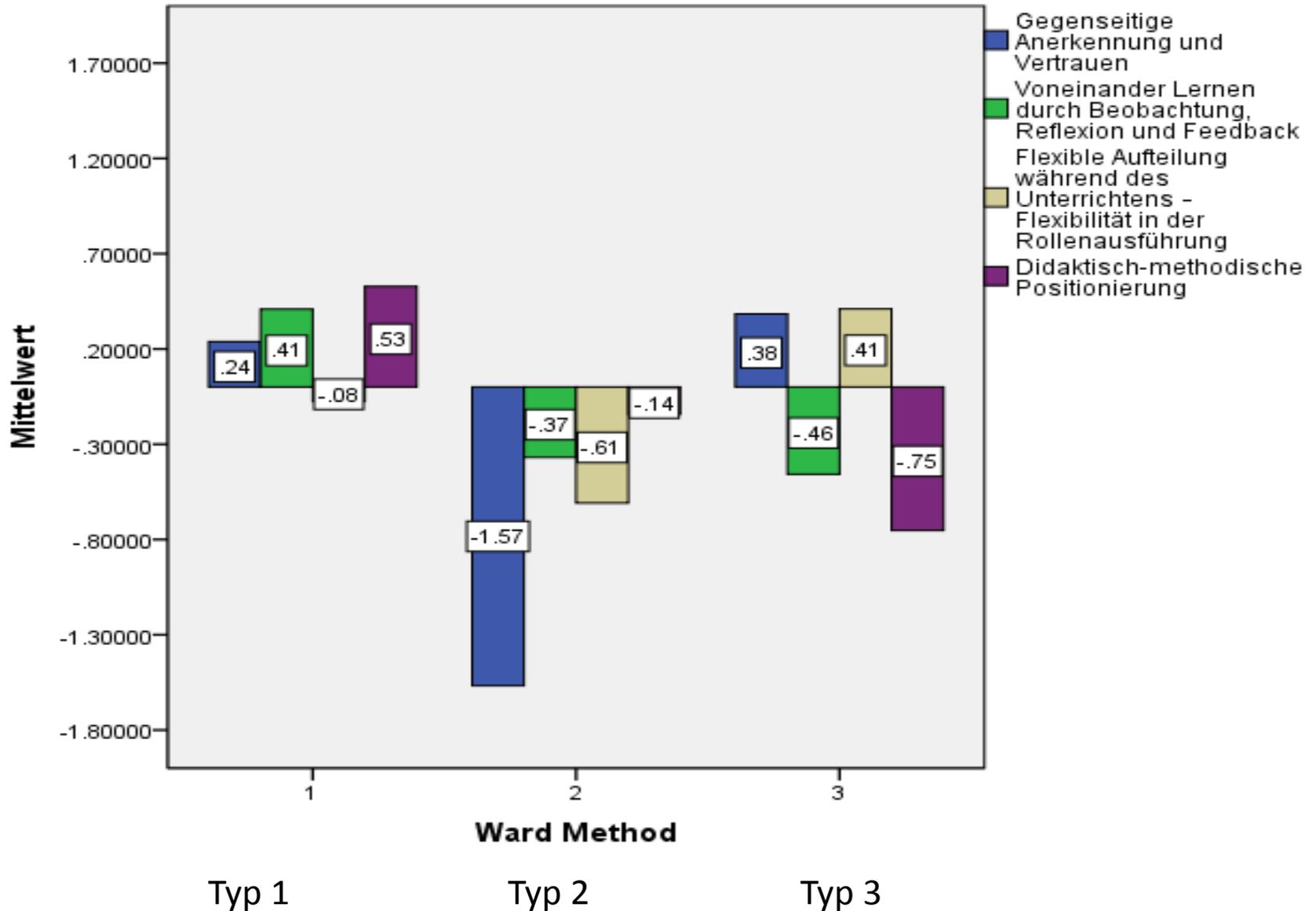
- Sie ist gekennzeichnet durch den Bezug auf andere.
- Sie ist gekennzeichnet durch gemeinsam zu erreichende Ziele bzw. Aufgaben.
- Sie ist intentional und kommunikativ.
- Sie bedarf des Vertrauens.
- Sie setzt eine gewisse Autonomie der Akteure voraus.
- Sie ist der Norm von Reziprozität verpflichtet (Spiess, 2004, S. 199).

4 Faktoren der Kooperation

	Gegenseitige Anerkennung /Vertrauen	Voneinander Lernen durch Beobachtung, Reflexion und Feedback	Flexibler Umgang mit der Rolle	Didaktisch- methodische Positionierung
Varianz	26,7 %	13,9 %	9,8 %	9,6 %
KMO .905				

Die vier Faktoren erklären 60 % der Gesamtvarianz.

Gruppierung der kooperierenden Lehrpersonen



3 Kooperationsstypen

Typ 1

Die Kokonstruktiven (51,2%)



Typ 2

**Die wenig Kooperierenden
(15,9%)**



Typ 3

Der Mischtyp (32,9%)



Gibt es Zusammenhänge zwischen der Gestaltung der unterrichtsbezogenen Kooperation und der Qualität der Differenzierung und Klassenführung?



Differenzierung mit Beispielitems

Im Unterricht zu zweit...

- gelingt es uns einzelnen Schülerinnen und Schülern anspruchsvollere und einfachere Aufgaben zur Verfügung zu stellen (**Ziel- und Aufgabendifferenzierung**)
- haben wir Zeit einzelne Schülerinnen und Schüler zu unterstützen (**Lehrpersonenzuwendung**)
- wissen wir was jemand nicht verstanden hat (**Lernbegleitung**)

1= trifft überhaupt nicht zu/ 4= trifft voll und ganz zu

Zusammenhänge zwischen Kooperationstypen und der Differenzierung

Skala	Ko-konstruktive	wenig kooperierende	Mischtyp
Ziel- und Aufgabendifferenzierung	grün	rot	rot
Lehrpersonen-zuwendung	grün	rot	rot
Lernbegleitung – Diagnostik	grün	rot	rot

Legende: grün = signifikanter Unterschied zu rot, wobei grün die Item-Skala besser einschätzt, rot = signifikanter Unterschied zu grün, wobei rot die Item-Skala schlechter einschätzt.

Interpretation

- Didaktisch-methodische Positionierung und Voneinander Lernen scheinen in der Kooperation für die Differenzierung im Unterricht zentral.

Skalen:

Klassenführung mit Beispielitems

Im Unterricht zu zweit.....

- wird oft geschwätzt (**Unterrichtsstörung und Zeitverschwendung**)
- ist es allen klar, was passiert, wenn sie die Regeln verletzen (**Regelklarheit**)
- müssen wir den Unterricht lange unterbrechen, wenn jemand Unsinn macht (**Ineffizienz**)
- greifen wir ein, bevor Unruhe und Störungen überhaupt eintreten (**Störungsprävention**)

1= trifft überhaupt nicht zu/ 4= trifft voll und ganz zu

Zusammenhänge zwischen Kooperationstypen und der Klassenführung

Skala	Ko-konstruktive	wenig kooperierende	Mischtyp
Unterrichtsstörung/ Zeitverschwendung	grün	rot	grün
Regelklarheit	grün	rot	weiss
Ineffiziente Intervention	rot	grün	rot
Störungsprävention	rot	grün	rot

Legende: grün = signifikanter Unterschied zu rot, wobei grün die Item-Skala besser einschätzt, weiss = kein signifikanter Unterschied, rot = signifikanter Unterschied zu grün, wobei rot die Item-Skala schlechter einschätzt.

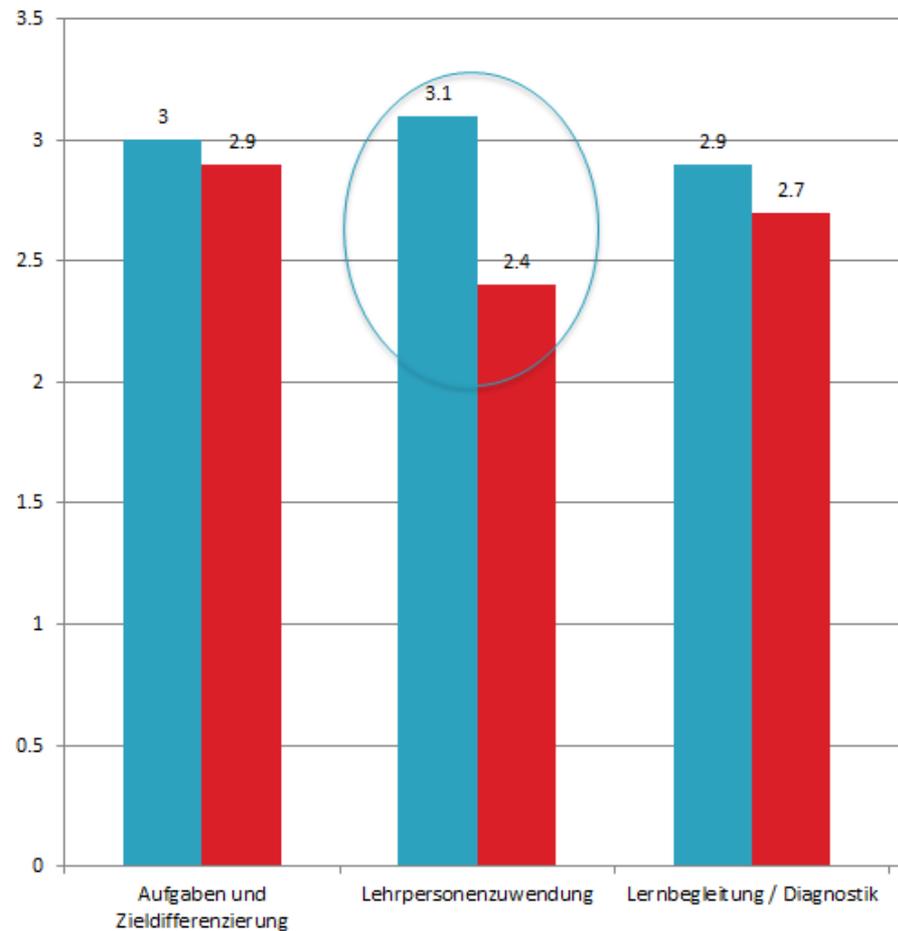
Interpretation

- Gegenseitige Anerkennung und Vertrauen scheinen in der Kooperation für den Umgang mit Unterrichtsstörungen und mit der Regelklarheit im Unterricht zentral.
- Wenig gegenseitige Anerkennung und Vertrauen scheinen in der Kooperation eher störungspräventiv zu sein und schneller zur Intervention zu führen.

Gibt es einen Unterschied in Bezug auf die Qualität heilpädagogisch relevanter Aspekte der Differenzierung zwischen Unterricht mit und ohne unterrichtsbezogener Kooperation?



Einschätzung der Differenzierung mit und ohne unterrichtsbezogener Kooperation

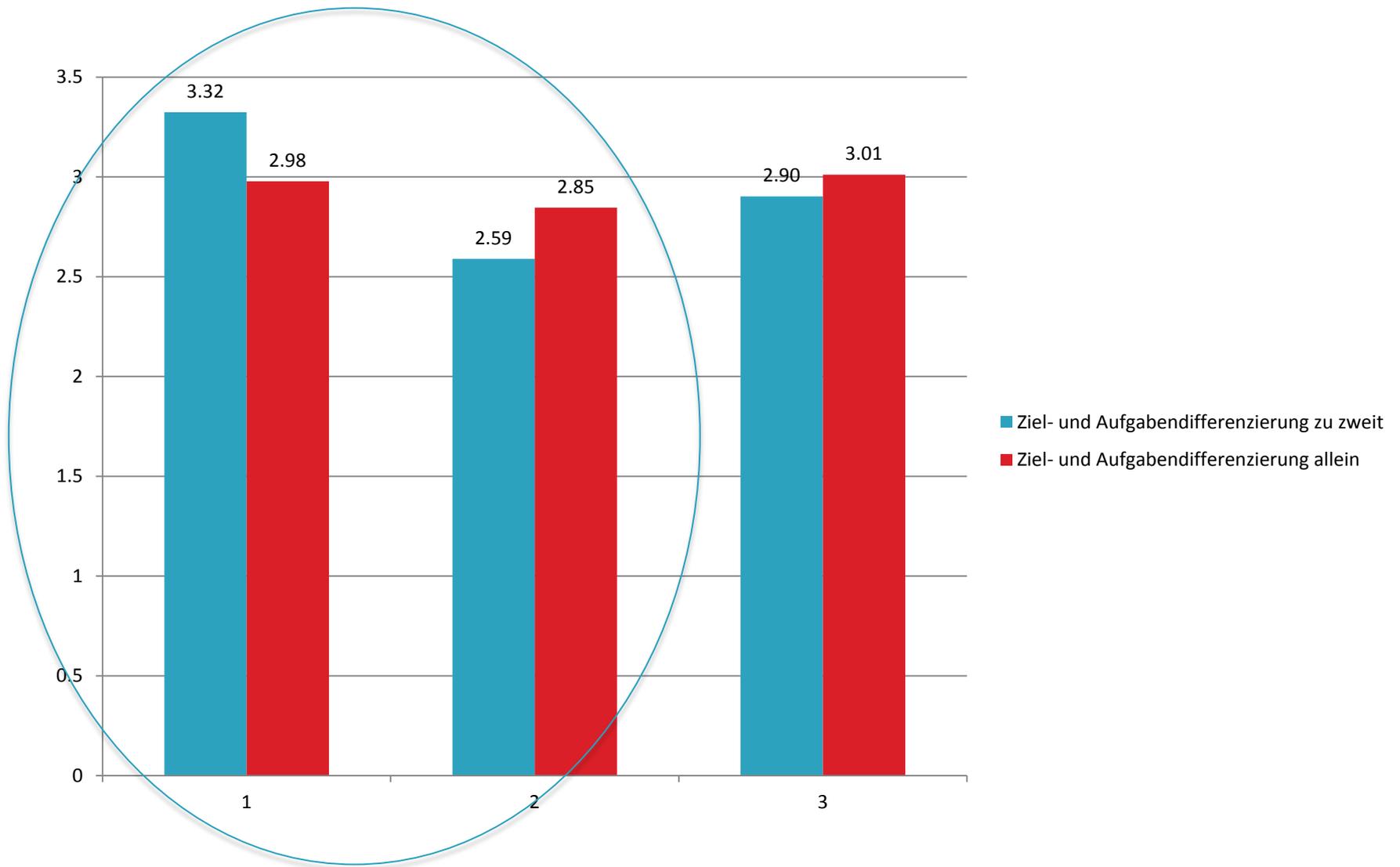


N=80 RLP

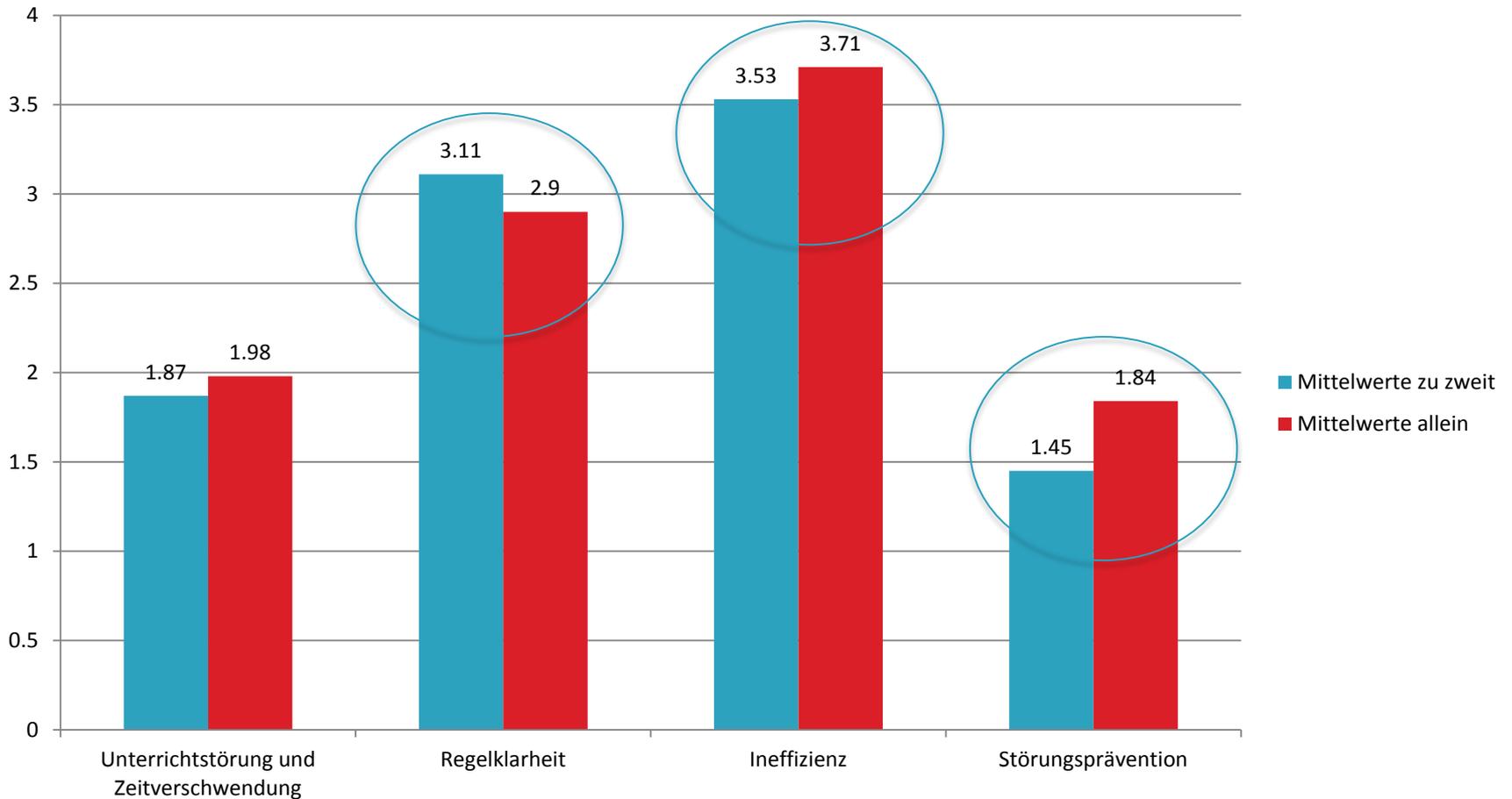
Hellblau: Zu zweit

Rot: allein

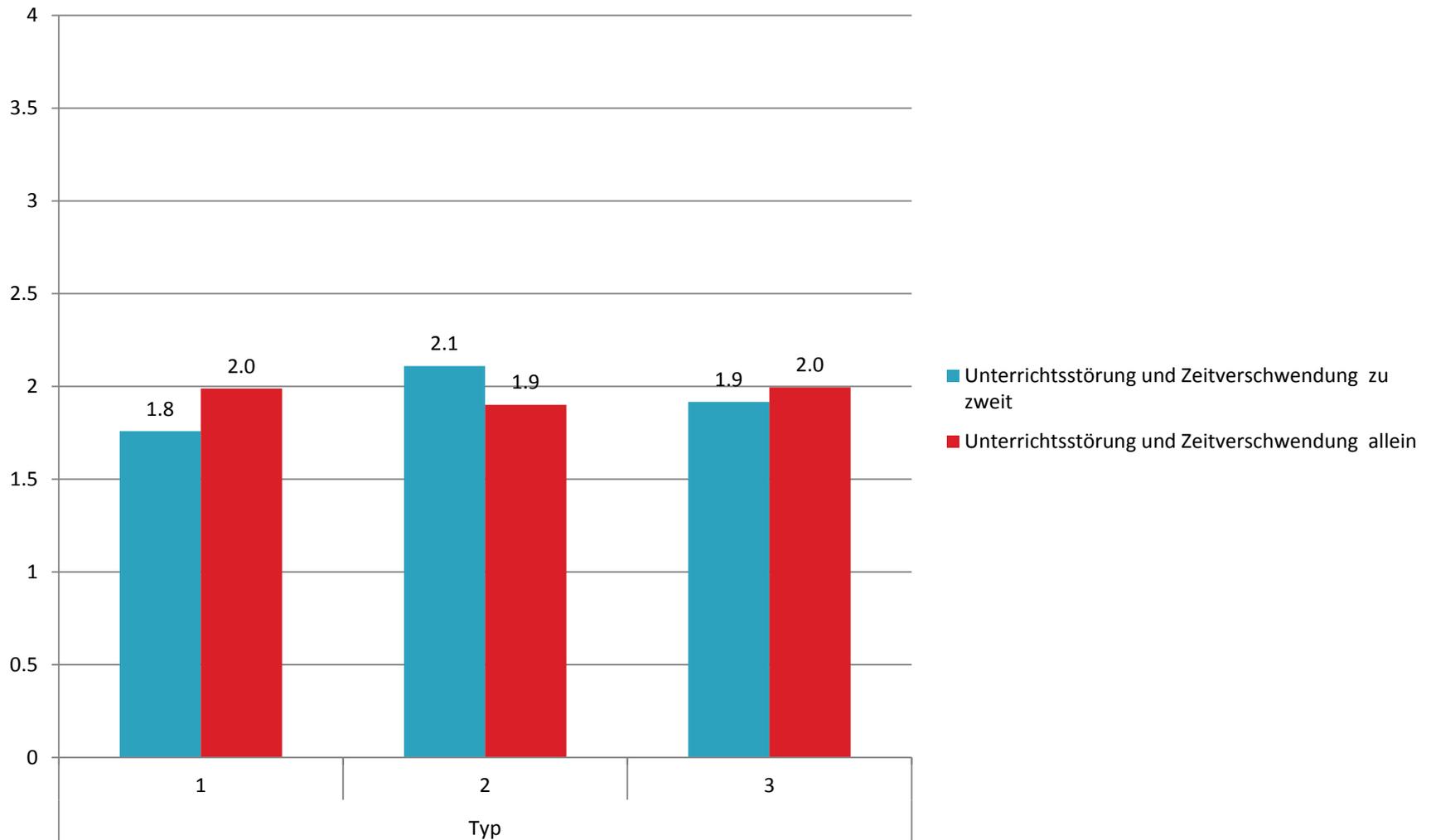
Zieldifferenzierung im gemeinsamen Unterricht und im Unterricht allein nach Kooperationstypen



Einschätzung der Klassenführung mit und ohne unterrichtsbezogener Kooperation



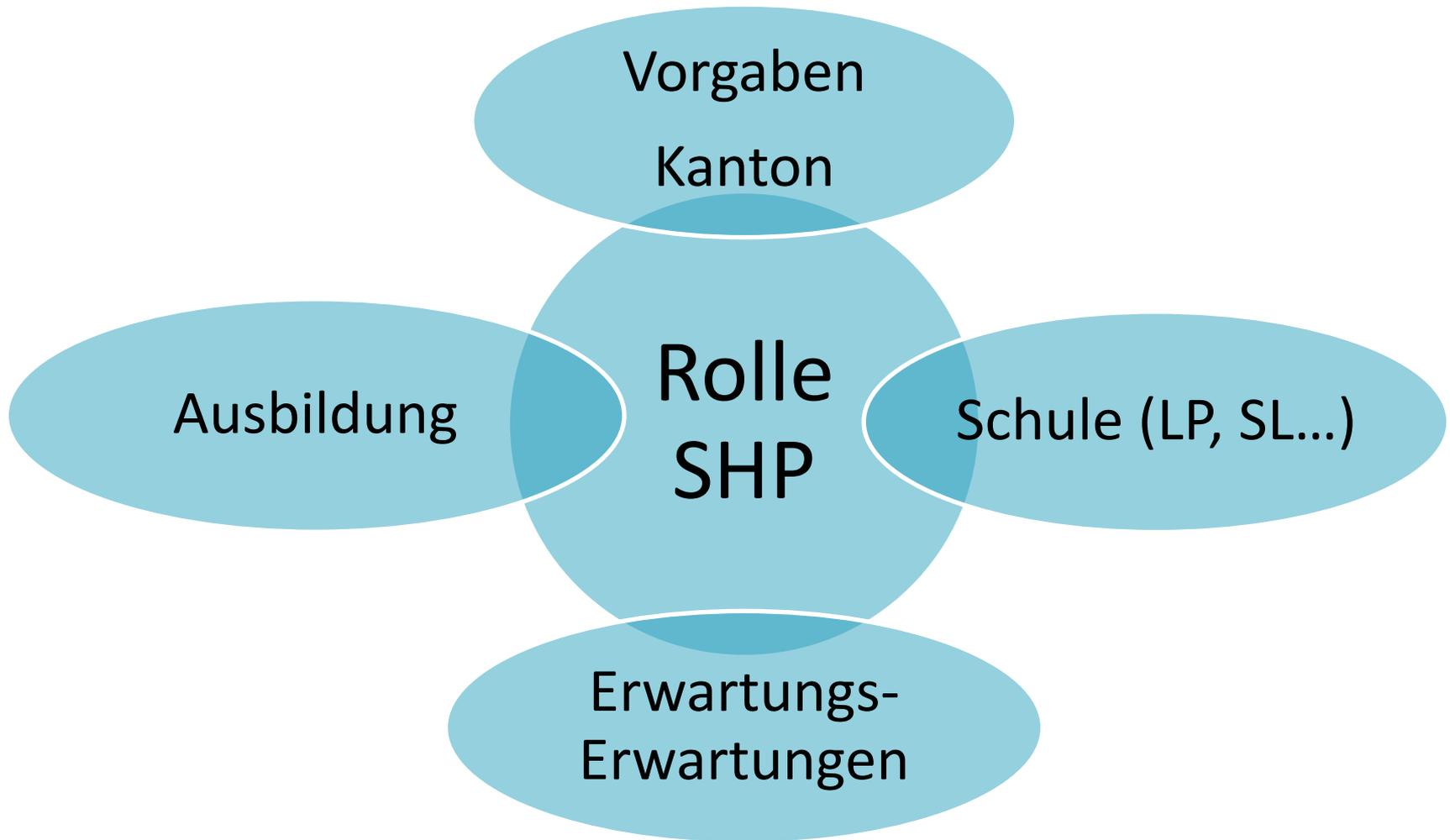
Unterrichtsstörung und Zeitverschwendung im gemeinsamen Unterricht und allein nach Kooperationstypen



Fazit

- (Angeleitet) über den Unterricht, die Aufteilung/gemeinsames Tragen der Verantwortung sprechen.
z.B. Unterricht gemeinsam planen, durchführen, reflektieren und optimieren.
- Aber auch über die eigenen und die fremden Erwartungen sprechen.
z.B. Erwartungs-Erwartungen

Rollenerwartungen klären



Kooperation

„Kooperation ist eine mühsam erworbene und
keine gedankenlos erlebte Erfahrung.“

Sennett (2012, 28)

Literaturverzeichnis

- Baumann, B., Henrich, C. & Studer, M. (2012) . *Unterrichtsbezogene Kooperation zwischen Regellehrpersonen und Lehrkräften schulischer Heilpädagogik (IF) und Aspekte guten Unterrichts*. Unveröffentlichter Schlussbericht. Zürich: Hochschule für Heilpädagogik.
- Baumann, B., Henrich, C. & Studer, M. (2012) b. Rahmenbedingungen der unterrichtsbezogenen Kooperation. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 9,42-47.
- Baumann, B.; Henrich; C.; Studer, M. (akzept. Erscheint im Herbst 13). Unterrichtsbezogene Kooperation zwischen Regellehrpersonen und Lehrpersonen schulischer Heilpädagogik und die Qualität der Differenzierung. In M. Schüpbach & A. Slokar (erscheint im Herbst 2013). *Kooperation als Herausforderung in Schule und Tagesschule*. Bern: Haupt.
- Baumann, B.; Henrich; C.; Studer, M. (erscheint bis Ende 2013). Unterrichtsbezogene Kooperation zwischen Regellehrpersonen und heilpädagogischen Lehrpersonen und Klassenführung. *Zeitschrift für Heilpädagogik*.
- Buholzer, A., Kummer Wyss, A. (Hrsg.) (2010). *Alle gleich – alle unterschiedlich. Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Seelze-Velber, Zug: Klett und Balmer Verlag.
- Gräsel, C., Fussangel, K. Pröbstel, Ch. (2006). *Lehrkräfte zur Kooperation anregen – eine Aufgabe für Sisyphos?* *Zeitschrift für Pädagogik*, 52 (25), 205-219.
- Henrich, C., Baumann, B., Studer, M. (2012). Ausgestaltung der unterrichtsbezogenen Kooperation. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 9, 35-41.
- Sennett, R. (2012). Zusammenarbeit. Was unsere Gesellschaft zusammenhält. München: Hanser Berlin im Carl Hanser Verlag.

Nützliches Material

- Leporello Zusammenarbeit Stadt Zürich: https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule/publikationen_broschueren/schulint_erne_zusammenarbeit.secure.html
- Zusammenarbeit in pädagogischen Teams. Kompass: <http://www.iqesonline.net/?id=7dc7d5c1-1517-6203-60acc92439df1d64#leitfaden>
- Unterricht und Zusammenarbeit Kanton Basel-Stadt: http://www.schulharmonisierung-bs.ch/paedagogik/ausgestaltung-vor-ort/#Unterricht%20Zus.arbeit_121025.pdf

Quellen der Bilder

- <http://www.praxis-seewald.de/therapieformen/> (Zusammenarbeit)
- <http://www.ksta.de/html/artikel/1326106298833.shtml> (Ausgangslage)
- [Kooperation=com_content&view=article&id=53&Itemid=62](http://www.kooperation=com_content&view=article&id=53&Itemid=62) (Gestaltung Kooperation)
- <http://www.aargauerzeitung.ch/aargau/zurzach/stiftung-wendepunkt-greift-dem-tierpark-zurziberg-unter-die-arme-105325446> (Mischtyp)
- <http://www.deutschland-feiert.de/junggesellenabschied/aufgaben-und-spiele> (wenig Kooperativen)
- Barbara Baumann Privat (Fragestellung 4 und 5)
- <http://www.tomshardware.de/Gehause-Dragon-CH08B-B,testberichte-240607-12.html> (Fazit)